

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **DBV übt scharfe Kritik an VW-Kampagne "Gut essen"**

Der DBV hat kein Verständnis und übt scharfe Kritik an den pauschalen Aussagen der VW-Imagekampagne "Gut essen", in der die deutschen Landwirte ausgerechnet von der Automobilbranche zu Umweltsündern abgestempelt und die Risiken des Fleischverzehr aufgelistet werden. Der Landwirtschaft wird vorgeworfen, sie sei zweitgrößter Verursacher von Treibhausgasemissionen. Es ist beispiellos, wie das Außengeschild eines deutschen Automobilkonzern seine Berufsgruppe an den Pranger stellt „Forschung und Entwicklung bedeuten auch in der Landwirtschaft Fortschritt. Diese für Tierwohl, Lebensmittelqualität und -sicherheit sowie für die Arbeitsbedingungen der Landwirte wichtigen Entwicklungen haben für VW offenbar keine Bedeutung. Es ist völlig in Ordnung, wenn Restaurants vegetarische Gerichte anbieten. Ein Problem entsteht dann, wenn dies mit falschen Behauptungen und fragwürdigen, ideologisch geprägten Studien begründet wird“, erklärte DBV-Präsident Joachim Rukwied.

Mittlerweile hat die VW-Autostadt viele der kritisierten Inhalte von ihrer Website entfernt und Dialogbereitschaft angekündigt.

## **DK: Mehr Schweinefleisch exportiert**

(AMI) Dänemark konnte trotz des Russlandembargos seine Schweinefleischausfuhren (einschl. Lebendtiere) gegenüber 2013 um 1,5% auf 1,93 Mio. t erhöhen. Auf rund 270 Mio. €, das sind ca. 14 € pro geschlachtetes Schwein in Dänemark, wird der Erlösausfall im Russlandgeschäft beziffert. Jedoch nahmen die Ausfuhren in die EU-Länder um rund 5,6% auf 1,37 Mio. t zu, was aber auch zu einem vermehrten Wettbewerb und zu Preisdruck am EU-Markt führte. Neben deutlich mehr Ferkeln führten die Dänen vor allem mehr Nebenerzeugnisse und Teilstücke in die EU aus. Wichtigster Kunde dort blieb Deutschland mit fast einem Drittel aller Exporte. Der Anstieg der Ausfuhren nach Polen um 5,2% auf 234.000 t resultierte ausschließlich aus dem höheren Ferkelexport von insgesamt 3,7 Mio. Ferkeln.

## **28. April: Registrierung bei Initiative Tierwohl endet**

Am 28. April 2015 endet die Registrierung bei der Initiative Tierwohl für Schweine haltende Betriebe.

Anfang Mai werden schließlich die interessierten Tierhalter informiert, ob sie zur Auditierung zu-

gelassen sind. Nach Zulassung des Tierhalters beauftragt der Bündler die unabhängige Kontrolle durch eine zugelassene Zertifizierungsstelle. Diese prüft im Rahmen eines Erstaudits bei jedem teilnehmenden Landwirt die ordnungsgemäße Umsetzung der ausgewählten Kriterien. Gilt das Audit als bestanden, erfasst der Bündler die entsprechenden Auszahlungsansprüche. Erst mit der Freigabe des Auditberichts in der Datenbank ist der Tierhalter in der Initiative Tierwohl anspruchsberechtigt und erhält ein Zertifikat mit einer Laufzeit von drei Jahren.

Je nach umgesetzten Kriterien erhalten die Landwirte ein Teilnahmeentgelt, das sich aus einem pauschalen Grundbetrag und einer kriterienabhängigen Vergütung zusammensetzt. Über das Erstaudit hinaus stellen regelmäßige, unangekündigte Folgeaudits die kontinuierliche Einhaltung der Kriterien sicher.

## **GVO-Pläne gefährden EU-Markt**

Heute veröffentlichte die EU-Kommission ihren Reformvorschlag zur Zulassung von GVOs. Die Kommissare votierten für eine „opt-out“ Lösung, wonach EU-Mitgliedsstaaten nicht nur den Anbau von GVO auf ihrem Gebiet verbieten können, sondern auch die Verwendung von GV-Lebens- und Futtermitteln. Der DBV hat diese Pläne scharf kritisiert. Die Funktionsfähigkeit des EU-Binnenmarktes und die Grundlage des EU-Zulassungsverfahrens werden in Frage gestellt, zudem sind nationale Alleingänge mit internationalem Handelsrecht schwer vereinbar. „Landwirte müssen im EU-Binnenmarkt Futtermittel nach einheitlichen Kriterien verwenden können“, so Udo Hemmerling, stellv. DBV-Generalsekretär.

### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine 23.04. – 29.04.2015**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,47 Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,47 €/kg SG (- 3 Cent)**

Schweine: gedrosselter Bedarf  
Ferkel: Angebot eher zu knapp

### **Vereinigungspreis für Schlachtsauen 23.04. – 29.04.2015**

**1,04 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktundpreis